



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein mercklicher Sermon von der geburt Marie der mutter
gottes/ wye sy/ vnd die heiligen sollen geehert werdenn/
vonn einem ytzlychen/ cristenmenschen**

Luther, Martin

[Erfurt], 1522

VD16 L 5487

Ja ich las wol tzw/ das man sy ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-32046

- geschen das du sil von ir heltst sy groß lobst vnd
preisyst/aber also fer/das deinn gutter wann nit
her auß breche/vnd mache ein gesetz dar auß.
- Deutero**
4. Darum hat auch die geschriff gar nichtz vō irer
geburt beschribē/da mit vñ keiner sein hertz auff
sy stell Zu haben pffaffen vñ munch/der weyber
er herfur tziehen wellen/vnd Maria so hoch ery
hept/das sy vns ein gottin (nach art der heiden)
ausz diser demutigen dienerin gemacht habenn.
- Mat. 23**
Solichs nu zu bestettigen musten sy lügen brauch
en/vnd die schriff bey dem har da hin tziehen vñ
- 2. Cor.**
4. zwingen/da hin sy nit gehört/secht/dz euangeliō/
so heut gelesen ist/tzeucht sich auff christi geburt/
vnd nit marie. Also seind lügen her kommen/das
doch nit tze leiden ist.

Ja ich las wol tzu/das man sy

Ecclesi
4. er/doch also/das die/die sy eren/die geschriff nit
tze lügen machen. Die epistel habenn sy auch auff
Maria tzenen/weliche doch allein auff die ewy
ge weisheit (die Christus ist) geth/der vor d welt
ist/vnd in welichen alle ding gemacht seindt/das
nu solichs getzogen wirt auff die mutter gottes/
ist ie lügen vnd lestrung gottes. Der halben wolt
ich/dz man ir fest ligen lieb/wan in der geschriffe
ist nichtz daruon. Warlich es ist nit sein/das sy
die geschriff da hin tziehen/da sy nit hin gehört.
Also ist das nu der erst abpruch vnd schad/das
durch die tieffe ehr der muter gotes/die er vnd er/
kenntnis christi geschwechtt ist/so wyr doch vonn
Esai 51 christo christen genent werden/das wir an im al
leyn hangen sollen/vñ seine kinder vñ erben sein/

vñ in dem seind wir gleich als fyll/als die mutter
gotes selbst/vñ seind Maria bruder vñ Schwester
Sust geschicht ein abpruch/dem heiligē blut Jesu
christi wan durch das blut/seynd wir altzumall
gereinigt von sunden vñ gesetzt in die herliche gut
ter/ist dem also/so sein wir ia gleich als heilig als
sy. Aber das sy ein grosere gnad hat/das ist nit
ausz yrenn verdienst geschehen sunder ausz barm
hertzikeit gottes/dan wir kundē ia nit alle die leib
lich muter gotes sein sunst ist sy vñ gleich/so wol
durch das blut christi tzu gnaden komē als mir
Also kundt ir nu selbs ernieszen/wie weit wir stre
ken sollen die er der heiligen. Nemlich/das wir chri
sto keinen abpruch tünd/dz geschicht dan/so wir
annemen sein blut vnd leiden/vnd setzen vnser
hertz allein auff das/vnd sust auff keinen heiligen
Darumb er die muter guttes also fer/dz du nit an
fr bleibst/sunder tzu got tringist/vnd da hin deyn
hertz allein setzist/vñ ia christum nit auf dem nit
tel stelst/sunder wiffst das wir in den/altzumall
bruder vnd Schwester seind/als er selbst spricht.
Ich wird verkundigen (D vater) desnen nammen
meinen brudern.

Mat. 12

Apoc. 1.

i. Co. 12

Rō. 3. 5.

Cori. 3.

psal. 23:

Der ander schad der do volgt aus

solcher tieffer er der mutter gottes/geschicht denn
armen turfftigē christen/das man die augen auff
hebt in himel/vñ macht ein groß gepler/vnd der
neben wirdt vergessen der heiligenn/die hie seindt
auffertreicht. Ich verbent dir nit sye tzu ehren/
aber dennoch wolt ich/das hierinn ein vñnder
scheyd were/das du wyffst welsche dir gepotten
seind tze eren/dan die heiligen/die auß disem leben

Al iij